

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

DIE KOSTENSTRUKTUR IN DER WIRTSCHAFT

Heft 1

Industrie und Energiewirtschaft 1958

Vorbericht 9

Kunststoff verarbeitende Industrie

Leder erzeugende Industrie

Lederwaren- und Koffer- Industrie

Lederhandschuh- Industrie



VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	5
Tabellen	
1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher Umsatz und Gesamtproduktion 1958	10
2. Ausgewählte Kosten in vH der Gesamtproduktion 1958	12
3. Beschäftigte und Personalkosten 1958 je Unternehmen	14
4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958	16

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte
der kleinsten Einheit, die in der Tabelle
zur Darstellung gebracht werden kann
- . an Stelle einer Zahl = kein eindeutiger Nachweis vorhanden, daher
Zusammenfassung mit anderer Position

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1958 in der Industrie wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S.245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage statt. Im Jahre 1963 wird die Industrie erneut für das Jahr 1962 befragt.

Die Kostenstrukturstatistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Sie gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostengestaltung. Die Kostenstrukturstatistik bildet ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Industrie in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie und den einzelnen Industrieverbänden vorbereitet und durchgeführt.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen einschl. aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschl. der nichtindustriellen Betriebsteile. In die Erhebung wurden auch kombinierte Unternehmen einbezogen, die bei der Aufbereitung jeweils dem Industriezweig zugeordnet wurden, in dem der wirtschaftliche Schwerpunkt des befragten Unternehmens nach dessen Angaben lag.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1958 (soweit es nicht nach dem 31.3.1959 endete).

Das Frageprogramm lehnte sich weitgehend an die Fragestellung bei der Kostenstrukturerhebung 1950¹⁾ an. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigten Personen, die Bestände, der steuerliche und wirtschaftliche Umsatz, der Wert der selbsterstellten Anlagen und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt, außerdem einige weitere Angaben für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende Ausfüllungsrichtlinien beigegeben. Trotzdem war es infolge der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahlreichen Fällen wegen unvollständiger oder unklarer Angaben Rückfragen bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden, so daß ein sehr großer Teil der eingegangenen Fragebogen auch verwertet werden konnte.

1) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49 "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950) Heft 1: Industrie.

Die Auswahl der zu befragenden Firmen wurde im allgemeinen durch die Industrieverbände auf Grund eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans vorgenommen. Die Verbände übernahmen zumeist auch die Einbeziehung der ausgefüllten Fragebogen. Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt.

Bisher sind Ergebnisse für eine Reihe von Industriezweigen in 8 Vorberichten (s. Seite 17) veröffentlicht worden.

Nachstehend folgen die vorläufigen Ergebnisse für folgende Zweige

Kunststoff verarbeitende Industrie
Leder erzeugende Industrie
Lederwaren- und Koffer-Industrie
Lederhandschuh-Industrie

Weitere Vorberichte mit Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik 1958 werden in Kürze erscheinen. Die Ergebnisse für die gesamte Industrie sowie für die Energie- und Wasserversorgung werden später in Heft 1 "Industrie und Energiewirtschaft 1958" der Fachserie "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" veröffentlicht werden; hierin werden dann die Ergebnisse kommentiert.

Die Zahlen beziehen sich nur auf Unternehmen, die ihren Sitz im Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West) haben. Die Ergebnisse der in Berlin (West) durchgeführten Erhebung werden gesondert veröffentlicht.

Der Repräsentationsgrad sieht, gemessen an den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1958, wie folgt aus:

Gewer- klasse	Industriezweig	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz			
		lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad	lt. Umsatz- steuer- statistik 1957	lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad
		Anzahl		vH		1 000 DM		vH
3410	Kunststoff verarbeitende Industrie	948	127	13,4	852 111	991 646	354 345	35,7
4110	Leder erzeugende Industrie	336	55	16,4	1 222 502	1 175 470	399 991	34,0
aus 4130	Lederwaren- und Koffer-Industrie	(833) ^{x)}	76	(9,1) ^{x)}	(716 310) ^{x)}	(719 923) ^{x)}	177 399	(24,5) ^{x)}
4150	Lederhandschuh-Industrie	159	17	10,7	101 119	91 317	22 587	24,7

x) Diese Werte beziehen sich auf die ganze Gewerklasse 4130, in der auch noch andere Erzeugnisse enthalten sind. Der Repräsentationsgrad für die Lederwaren- und Koffer-Industrie ist daher größer als hier ausgewiesen.

Zur Repräsentationstabelle sei jedoch noch darauf hingewiesen, daß dieser Vergleich mit den Zahlen der Umsatzsteuerstatistik 1958 etwas problematisch ist, da in diesem Jahr in der Umsatzsteuer die Organschaftsbesteuerung wieder zugelassen wurde. Zum Vergleich ist deshalb noch der steuerliche Umsatz 1957 mitangegeben. - Die Repräsentation in den unteren Größenklassen ist zumeist niedriger als in den oberen.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse werden in folgender Untergliederung nachgewiesen:

Gewerbe- klasse	Industriezweig	Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
3410	Kunststoff verarbeitende Industrie	50 000 b.u. 500 000 500 000 " " 1 Mill. 1 Mill. " " 5 " 5 " " " 100 "
	<u>gegliedert</u> nach den überwiegend angewendeten Verarbeitungsverfahren	
	a) Pressen	100 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 5 " 5 " " " 25 "
	b) Spritzgießen	50 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 5 " 5 " " " 25 "
	c) Extrudieren	100 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 5 " 5 " " " 25 "
	d) Vakuumverformung	ohne Größenklassengliederung
	e) Spanabhebende Verarbeitung	ohne Größenklassengliederung
	f) HF-Schweißen	100 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 5 "
	g) Andere Verfahren	ohne Größenklassengliederung
4110	Leder erzeugende Industrie	250 000 b.u. 2 Mill. 2 Mill. " " 5 " 5 " " " 10 " 10 " " " 50 "
aus 4130	Lederwaren- und Koffer-Industrie	100 000 b.u. 500 000 500 000 " " 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 5 " 5 " " " 25 "
4150	Lederhandschuh-Industrie	100 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 5 "

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (vH-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je Unternehmen bzw. je Beschäftigten) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag dar, den dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren²⁾, d.h. steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen. Erlösschmälerungen (wie nachträgliche Rabatte, Preisnachlässe usw.) sowie Umsatzberichtigungen (wie Retouren u.dgl.) sind abgezogen. Im wirtschaftlichen Umsatz sind jedoch die an Abnehmer gewährten Skonti enthalten. Etwa gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer sowie sonstige Einzelkosten des Vertriebs (Ausgangstransportkosten, Verpackung) und Verbrauchsteuern sind im wirtschaftlichen Umsatz eingeschlossen.

Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen, Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz) und Umsatz aus anderen Nebengeschäften.

Zum Umsatz aus anderen Nebengeschäften (Nebenumsatz) rechnen z.B. Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen (z.B. Schrott, Gußbruch), aus Belegschaftseinrichtungen (z.B. Werksküche), Provisionseinnahmen, Erlöse aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen sowie Erlöse aus der Vermietung von selbsthergestellten Erzeugnissen wie Mietmaschinen und Mietanlagen (z.B. Telefonanlagen). Nicht dazu zählen Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., Zinserträge und betriebsfremde Erträge. Hinzugerechnet wurden auch die Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung, die also nicht mit der entrichteten Umsatzsteuer aufgerechnet wurden.

Die selbsterstellten Anlagen, die mit eigenen Arbeitskräften ausgeführt wurden, sind in Höhe des aktivierten Wertes als Leistung des Unternehmens erfaßt, soweit in den Kosten entsprechende Aufwendungen hierfür enthalten sind. Etwaige Bauleistungen durch Fremde sollten nach Möglichkeit bei den Anlagen und bei den Kosten abgesetzt werden. Wegen der Einheitlichkeit des Rechnungswesens muß aber damit gerechnet werden, daß die Bauleistungen durch Fremde teilweise sowohl im Wert der selbsterstellten Anlagen als auch in den Kosten miteingeschlossen sind.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht - als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) des Unternehmens - der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Veränderung der Bestände von Halb- und Fertigerzeugnissen sowie von Teilen eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten) und der selbsterstellten Anlagen. Er schließt also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus anderen Nebengeschäften ein.

Der Nettoproduktionswert, der sich ergibt, wenn man von der Gesamtproduktion den Stoffverbrauch (einschl. umgesetzte Handelsware) und den Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u.dgl. abzieht, bietet einen Anhaltspunkt für die eigene wirtschaftliche Leistung des Unter-

2) Im Schiffbau wurde auch der nichtsteuerbare Umsatz mitgemeldet, der für diesen Zweig auch in der Umsatzsteuerstatistik miterfaßt ist.

nehmens, die allerdings genauer durch den Beitrag zum Sozialprodukt dargestellt wird³⁾). Bei der Errechnung des Beitrages zum Sozialprodukt sind außer den vorstehend aufgeführten Vorleistungen noch die weiteren Vorleistungen (z.B. fremde Instandhaltungsleistungen, Bankspesen, Versicherungsprämien, Büromaterial, Porto, Lizenzkosten) sowie ggf. die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die Steuern, die im Hinblick auf die Gewinnermittlung Kostencharakter haben, vom Wert der Gesamtproduktion abzusetzen.

Der Nettoproduktionswert der Jahrerhebung 1954 über die Nettoleistung in der Industrie⁴⁾ unterscheidet sich von dem Nettoproduktionswert der Kostenstrukturstatistik u.a. dadurch, daß bei seiner Errechnung von einem Bruttoproduktionswert ausgegangen wird, der die "selbsterstellten Anlagen" nicht enthält, die aber nur in einigen Industriezweigen von einer gewissen Bedeutung sind. Der Stoffverbrauch wurde bei der Jahrerhebung 1954 von den Statistischen Landesämtern aus dem Wareneingang und der Bestandsveränderung ermittelt, während er bei der Kostenstrukturstatistik direkt erfragt wurde. Es hat sich gezeigt, daß durch Bewertungsunterschiede, Inventurdifferenzen usw. Unterschiede zwischen dem erfragten und dem errechneten Stoffverbrauch auftreten können.

Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr entfallenden Beträge anzugeben und nicht die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Auszuweisen waren nur ursprünglich anfallende Kosten (Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Löhne, Fremdleistungen usw.). Zu den einzelnen Kostenarten ist folgendes zu bemerken:

Der Verbrauch von Fertigungsstoffen (Einsatzstoffen) schließt neben dem Verbrauch der Grundstoffe, aus denen die Erzeugnisse des Unternehmens hergestellt werden, auch die fremdbezogenen Fertigteile und Fertigerzeugnisse ein, die mit eigenen Erzeugnissen fertigungstechnisch verbunden werden. Beim Stoffverbrauch muß die unterschiedliche Ermittlung erwähnt werden. Teilweise wurde der Stoffverbrauch auf Grund von Entnahmescheinen aus dem Lager angegeben, während andere Firmen ihn aus dem Wareneinkauf und der Veränderung der Bestände errechnet haben. Dadurch ergeben sich ebenfalls Bewertungsunterschiede (Verrechnungswerte und Einstandswerte).

Bei der auswärtigen Bearbeitung handelt es sich um fremde Lohnarbeiten, d.h. um die Bearbeitung des eigenen Materials durch fremde Unternehmen. Die insbesondere in der Bekleidungsindustrie auftretenden Entgelte für Zwischenmeister sind hier ebenfalls mitausgewiesen.

Zu den Hilfsstoffen rechnen diejenigen Stoffe, die unmittelbar für das herzustellende Erzeugnis verbraucht werden, ohne Grundstoffe (Fertigungsstoffe) zu sein, z.B. Material für Oberflächenbehandlung.

Als Betriebsstoffe werden jene im Unternehmen verbrauchten Stoffe angesehen, die der Aufrechterhaltung des laufenden Fertigungsganges dienen, z.B. Schmierstoffe, Reinigungsmittel. Dazu gehören auch Brenn- und Treibstoffe, die hier aber gesondert erfragt wurden. Zusammen mit den Hilfs- und Be-

3) Vgl. hierzu Fürst, G.: "Die amtliche Statistik im Dienste der Produktivitätsmessung" in "Wirtschaft und Statistik", 5. Jg., NF, Heft 6, Juni 1953 und "Probleme der industriellen Produktionsstatistik" in "Wirtschaft und Statistik", 6. Jg., NF, Heft 7, Juli 1954.

4) "Brutto- und Nettoproduktion 1954, Materialverbrauch und Vorräte" in "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 4, Heft 20.

triebsstoffe werden die Stoffe für innerbetriebliche Leistungen (z.B. zur Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen u.dgl., für die eigenen Instandhaltungsarbeiten, für eigene Sozialeinrichtungen u.dgl.) ausgewiesen.

Bei der Handelsware handelt es sich um fremde Erzeugnisse, die unbearbeitet und ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden.

In den Löhnen und Gehältern sind alle Lohn- und Gehaltsbeträge eingeschlossen, z.B. auch für die Beschäftigten in eigenen Sozialeinrichtungen (Gehalt für den angestellten Werksarzt usw.). Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder sonst vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Dagegen waren die Beiträge zur Familienausgleichskasse (auf Grund des Kindergeldgesetzes) bei den gesetzlichen Sozialkosten mitaufzuführen.

In die Löhne waren u.a. einzubeziehen: Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge, Zuschläge für Mehr-, Über-, Nacht-, Schicht- und Sonntagsarbeit, Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Montagezuschläge sowie Vergütungen für die durch Fest- und Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle oder Arbeitsversäumnisse ausgefallenen Arbeitsstunden, ferner Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld auf Grund des Gesetzes zur Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung der Arbeiter im Krankheitsfall vom 26. 6. 1957, Gratifikationen, Urlaubsbeihilfen sowie Gewinnbeteiligung usw.

Zu den Gehältern zählten auch Tantiemen, Gratifikationen, Abschlußvergütungen und an Angestellte gezahlte Provisionen, ferner Vergütungen für die im Angestelltenverhältnis stehenden Vertreter und Reisenden.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten waren auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach RVO neben den Arbeitgeberanteilen zur Pflichtversicherung (Kranken-, Arbeitslosen-, Invaliden-, Knappschafts-, Angestelltenversicherung), den Berufsgenossenschaftsbeiträgen, den Beiträgen zur Familienausgleichskasse u.ä. anzugeben.

Die übrigen Sozialkosten stellen die auf tariflicher, branche- und betriebsüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen dar. Insbesondere rechnen hierzu Barleistungen wie:

Tariflich vereinbarte und zusätzliche Zulagen zum Krankengeld der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung,

direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen wie z.B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Urlaubs-, Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert wurden,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z.B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen),

Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen,

Geldzuweisungen für den Betrieb von Lehrlingsheimen, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u.dgl.

Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Betriebsfürsorge u.dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden, wurden nicht hier sondern bei den Löhnen, Gehältern usw. miterfaßt. Die ausgewiesenen "übrigen Sozialkosten" stellen also nicht in allen Fällen die gesamten Sozialleistungen der Unternehmen dar.

Zu den Steuern, soweit sie Kosten sind, zählen u.a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Vermögensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauchsteuern, Wechsel- und Urkundensteuer usw.

Von einer Veröffentlichung der ebenfalls erfragten kalkulatorischen Kosten wurde abgesehen, da die hierzu gemachten Angaben kein einwandfreies Bild ergeben. Die Abgrenzung der kalkulatorischen Kosten war bei den erfaßten Firmen nicht einheitlich, so daß die Angaben - statistisch gesehen - nicht addierfähig waren. Darüber hinaus waren auch die Bewertungsgrundsätze sehr unterschiedlich, z.B. bei Abschreibungen Anschaffungs- bzw. Herstellungswerte oder Wiederbeschaffungswerte; lineare oder degressive Abschreibungsätze u.ä.

Die sonstigen Kosten, zu denen also die kalkulatorischen Kosten nicht gehören, enthalten z.B. Prüfungs-, Beratungs-, Rechtskosten, Lizenzgebühren, Versicherungsprämien, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zu Wirtschaftsverbänden u.dgl., Versandkosten durch fremde Unternehmen, Reise- und Postkosten, Werbe- und Vertreterkosten, Provisionen, Bankspesen und allgemeine Bürokosten, öffentliche Abgaben und Gebühren. Durch zahlreiche Rückfragen konnten irrtümliche Angaben, wie z.B. an Abnehmer gewährte Skonti, Fremdkapitalzinsen und Kosten der Kraftfahrzeugunterhaltung weitgehend ausgeschaltet werden.

Die Bestände am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958 wurden entsprechend der Handels- oder der Einkommensteuerbilanz erfragt. Hierbei treten vielfach Wertberichtigungen und verschiedentlich auch Bewertungsabschläge für bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft nach § 80 EStDV auf.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten sollte von den befragten Unternehmen aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise oder halbtags Beschäftigte und Kurzarbeiter sowie nur an bestimmten Tagen Beschäftigte waren voll zu zählen. Aus erhebungstechnischen Gründen wurde davon abgesehen, Teilbeschäftigte oder stundenweise Beschäftigte gesondert zu erfassen.

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Erfasste Unter- nehmen	Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1958			Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1958		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren Umsatz			
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		von Handels- ware	aus anderen Neben- geschäf- ten 2)
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen		
Anzahl	1 000 DM		DM	1 000 DM		vH				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
50 000 b.u. 500 000	39	10 140,9	260,0	13 873	10 285,5	263,7	95,0	3,3	4,3	0,6
500 000 " " 1 Mill.	27	18 583,5	688,3	17 049	18 956,6	702,1	95,0	0,9	4,3	0,7
1 Mill. " " 5 "	46	111 253,4	2 418,6	16 874	114 104,6	2 480,5	94,3	0,7	4,3	1,4
5 " " " 100 "	19	293 001,1	15 421,1	24 253	299 656,6	15 771,4	96,5	0,1	1,9	1,5
gegliedert nach dem überwiegend										
a) Pres										
100 000 b.u. 1 Mill.	12	5 652,2	471,0	16 872	5 654,7	471,2	97,2	-	2,1	0,7
1 Mill. " " 5 "	12	26 767,2	2 230,6	13 762	27 620,9	2 301,7	97,2	0,3	2,0	0,7
5 " " " 25 "	4	51 858,8	12 964,7	21 626	52 326,4	13 081,6	98,0	-	1,4	0,6
b) Spritz										
50 000 b.u. 1 Mill.	27	11 002,6	407,5	13 337	11 395,1	422,0	96,8	3,6	2,5	0,8
1 Mill. " " 5 "	18	48 029,0	2 668,3	16 579	48 706,5	2 705,9	95,0	0,1	3,1	1,9
5 " " " 25 "	6	45 324,0	7 554,0	18 101	47 482,2	7 913,7	97,5	0	1,9	0,6
c) Extru										
100 000 b.u. 1 Mill.	7	3 201,3	457,3	21 778	3 232,1	461,7	99,2	1,6	-	0,8
1 Mill. " " 5 "	6	14 205,2	2 367,5	25 503	14 386,9	2 397,8	87,4	0	11,3	1,3
5 " " " 25 "	3	35 912,4	11 970,8	28 684	34 815,4	11 605,1	97,5	-	0,5	2,0
d) Vakuum										
ohne Größenklassengl.	4	6 869,0	1 717,3	31 082	7 237,3	1 809,3	97,4	0,8	2,1	0,5
e) Spanabhebende										
ohne Größenklassengl.	6	11 674,9	1 945,8	23 973	12 873,8	2 145,6	96,4	-	3,3	0,3
f) HF-										
100 000 b.u. 1 Mill.	7	2 515,5	359,5	17 598	2 542,2	363,2	91,3	0,2	8,3	0,4
1 Mill. " " 5 "	4	8 382,3	2 095,6	12 876	8 795,4	2 198,8	88,6	8,0	10,7	0,7
g) Andere										
ohne Größenklassengl.	15	161 583,3	10 772,2	26 347	165 934,2	11 062,3	95,3	0,2	2,6	2,1
4110 Leder erzeugende										
250 000 b.u. 2 Mill.	14	14 191,3	1 013,7	25 342	14 282,1	1 020,2	99,0	9,7	0,5	0,5
2 Mill. " " 5 "	16	47 843,3	2 990,2	30 033	48 522,4	3 032,7	96,0	0,8	1,5	2,5
5 " " " 10 "	11	76 289,4	6 935,4	29 638	77 567,9	7 051,6	97,1	0,2	0,3	2,6
10 " " " 50 "	14	261 667,4	18 690,5	34 548	265 217,8	18 944,1	96,5	0,7	0,8	2,7
aus 4130 Lederwaren- und										
100 000 b.u. 500 000	18	6 758,9	375,5	13 994	6 886,1	382,6	98,5	0,6	1,2	0,3
500 000 " " 1 Mill.	16	11 433,5	714,6	14 491	11 802,7	737,7	99,5	-	0,1	0,3
1 Mill. " " 2 "	16	21 955,9	1 372,9	19 987	22 461,3	1 403,8	99,1	0	0,2	0,7
2 " " " 5 "	19	52 162,8	2 745,4	16 827	53 297,5	2 805,1	98,1	-	1,5	0,3
5 " " " 25 "	7	85 077,8	12 154,0	17 484	87 374,4	12 482,1	96,3	0	2,9	0,8
4150 Lederhandschuh-										
100 000 b.u. 1 Mill.	8	3 268,2	408,5	6 602	3 470,8	433,8	98,8	0	0,8	0,4
1 Mill. " " 2 "	6	9 447,5	1 574,6	10 711	9 639,8	1 606,6	93,3	1,0	5,3	1,4
2 " " " 5 "	3	9 871,0	3 290,3	9 410	10 729,0	3 576,3	97,4	0	0	2,6

1) Einschl. Heimarbeiter. - 2) Einschl. Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung. -

3) Nettoproduktionswert = Gesamtproduktion minus Stoffverbrauch, zugesetzte Handelsware sowie Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u.dgl.

Umsatz und Gesamtproduktion 1958

Bestands- veränderungen (+ oder -) an Halb- und Fertigerzeug- nissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1958	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion 1958			Nettoproduktionswert ³⁾		Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	Anteil an der Gesamt- produk- tion	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	
		1 000 DM		DM	vH	DM	
11	12	13	14	15	16	17	
verarbeitende Industrie							
+ 96,4	6,3	10 388,2	266,4	14 211	56,3	8 007	50 000 b.u. 500 000
+ 56,2	129,1	19 141,8	709,0	17 561	57,5	10 106	500 000 " " 1 Mill.
+ 867,8	266,0	115 238,4	2 505,2	17 479	54,7	9 568	1 Mill. " " 5 "
+ 3 476,1	1 720,0	304 852,6	16 044,9	25 234	47,8	12 068	5 " " " 100 "
angewendeten Verarbeitungsverfahren							
sen							
+ 30,4	9,2	5 694,3	474,5	16 998	57,3	9 741	100 000 b.u. 1 Mill.
+ 302,7	51,5	27 975,1	2 331,3	14 383	59,8	8 597	1 Mill. " " 5 "
+ 47,0	60,8	52 434,2	13 108,5	21 866	48,3	10 569	5 " " " 25 "
gießen							
+ 25,8	75,2	11 496,1	425,8	13 935	60,8	8 466	50 000 b.u. 1 Mill.
+ 651,6	146,1	49 504,3	2 750,2	17 088	56,8	9 709	1 Mill. " " 5 "
+ 931,5	422,7	48 836,4	8 139,4	19 503	53,2	10 383	5 " " " 25 "
dieren							
+ 32,5	21,3	3 286,0	469,4	22 354	51,2	11 444	100 000 b.u. 1 Mill.
- 202,6	25,2	14 209,5	2 368,2	25 511	46,1	11 766	1 Mill. " " 5 "
+ 308,1	20,4	35 144,0	11 714,7	28 070	40,9	11 472	5 " " " 25 "
verformung							
- 6,9	-	7 230,4	1 807,6	32 717	43,4	14 183	ohne Größenklassengl.
Verarbeitung							
+ 71,2	-	12 945,0	2 157,5	26 581	50,5	13 413	ohne Größenklassengl.
Schweißen							
+ 12,0	-	2 554,2	364,9	17 862	55,2	9 855	100 000 b.u. 1 Mill.
+ 67,6	-	8 863,0	2 215,7	13 614	52,7	7 181	1 Mill. " " 5 "
Verfahren							
+ 2 225,5	1 289,0	169 448,7	11 296,6	27 629	47,8	13 200	ohne Größenklassengl.
Industrie							
- 429,5	116,0	13 968,6	997,8	24 944	42,9	10 696	250 000 b.u. 2 Mill.
+ 906,0	48,2	49 476,6	3 092,3	31 059	37,7	11 708	2 Mill. " " 5 "
- 639,7	196,1	77 124,2	7 011,3	29 963	36,9	11 071	5 " " " 10 "
+ 8 251,6	588,1	274 057,6	19 575,5	36 184	31,3	11 314	10 " " " 50 "
Koffer-Industrie							
- 1,0	-	6 885,1	382,5	14 255	48,3	6 883	100 000 b.u. 500 000
+ 92,0	-	11 894,6	743,4	15 076	48,3	7 275	500 000 " " 1 Mill.
+ 15,6	-	22 476,9	1 404,8	20 452	46,1	9 422	1 Mill. " " 2 "
+ 485,3	26,8	53 809,7	2 832,1	17 358	48,8	8 467	2 " " " 5 "
+ 655,4	-	88 029,8	12 575,7	18 091	46,2	8 350	5 " " " 25 "
Industrie							
- 1,4	3,5	3 472,8	434,1	7 016	54,1	3 794	100 000 b.u. 1 Mill.
- 303,1	-	9 336,7	1 556,1	10 586	55,7	5 897	1 Mill. " " 2 "
+ 87,7	-	10 816,8	3 605,6	10 312	52,5	5 411	2 " " " 5 "

2. Ausgewählte Kosten in vH

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Gesamtproduktion je Unternehmen	Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie u.dgl. (nur Fremdbezug)	insgesamt
		insgesamt	davon						
			Ferti- gungs- stoffe	Auswärtige Bearbeitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Leistungen	Fremd- bezogene Werkzeuge, Vorrichtun- gen u.dgl.	Umgesetzte Handels- ware		
1 000 DM								vH der	
1		2	3	4	5	6	7	8	9
50 000 b.u. 500 000	266,4	41,0	34,8	0,4	1,6	1,1	3,0	2,7	3410 Kunststoff
500 000 " " 1 Mill.	709,0	40,2	32,8	1,8	1,9	0,9	2,8	2,2	25,9
1 Mill. " " 5 "	2 505,2	43,1	35,4	0,6	2,8	0,9	3,5	2,1	26,2
5 " " " 100 "	16 044,9	49,2	43,2	0,3	3,7	0,4	1,6	3,0	25,9
gegliedert nach dem überwiegend									
a) Pres									
100 000 b.u. 1 Mill.	474,5	39,8	35,0	1,0	1,7	0,6	1,5	2,9	27,7
1 Mill. " " 5 "	2 331,3	37,9	33,5	0,4	1,9	0,8	1,3	2,3	26,9
5 " " " 25 "	13 108,5	49,0	41,7	0,1	5,2	1,1	1,0	2,6	33,5
b) Spritz									
50 000 b.u. 1 Mill.	425,8	36,3	29,0	2,0	2,0	1,3	1,9	2,9	30,1
1 Mill. " " 5 "	2 750,2	40,8	33,2	0,5	3,2	1,4	2,5	2,4	25,5
5 " " " 25 "	8 139,4	45,1	39,2	0,6	3,3	0,6	1,3	1,6	24,8
c) Extr									
100 000 b.u. 1 Mill.	469,4	46,9	44,6	0,3	1,7	0,4	-	1,9	18,9
1 Mill. " " 5 "	2 368,2	52,3	38,3	1,3	2,2	0,4	10,2	1,5	19,2
5 " " " 25 "	11 714,7	55,9	52,6	0,1	2,6	0,1	0,4	3,3	20,0
d) Vakuum									
ohne Größenklassengl.	1 807,6	55,8	50,0	0,5	2,2	1,4	1,5	0,9	15,7
e) Sparabhebende									
ohne Größenklassengl.	2 157,5	46,8	42,7	0,5	1,1	0,5	1,9	2,8	20,7
f) HF-									
100 000 b.u. 1 Mill.	364,9	43,7	36,5	0,3	1,3	0,4	5,2	1,2	20,1
1 Mill. " " 5 "	2 215,7	46,1	33,3	0,2	4,1	0,3	8,3	1,1	26,1
g) Andere									
ohne Größenklassengl.	11 296,6	48,9	42,3	0,4	3,7	0,2	2,2	3,4	23,1
4110 Leder erzeugende									
250 000 b.u. 2 Mill.	997,8	54,0	40,5	0,4	12,4	0,3	0,5	3,1	20,9
2 Mill. " " 5 "	3 092,3	59,9	46,4	0,4	11,6	0,3	1,3	2,4	18,6
5 " " " 10 "	7 011,3	60,0	41,8	2,0	15,9	0,1	0,2	3,0	20,1
10 " " " 50 "	19 575,5	66,4	54,7	0,3	10,5	0,2	0,8	2,3	17,0
aus 4130 Lederwaren- und									
100 000 b.u. 500 000	382,5	50,8	46,4	1,3	1,8	0,3	1,0	0,9	26,3
500 000 " " 1 Mill.	743,4	51,0	48,1	0,9	1,5	0,4	0,2	0,8	26,1
1 Mill. " " 2 "	1 404,8	53,4	50,1	1,4	1,5	0,2	0,2	0,6	23,0
2 " " " 5 "	2 832,1	50,6	45,6	1,0	2,4	0,4	1,3	0,6	25,9
5 " " " 25 "	12 575,7	53,3	45,5	2,6	2,4	0,3	2,4	0,6	25,3
4150 Lederhandschuh-									
100 000 b.u. 1 Mill.	434,1	45,3	41,5	2,2	0,7	0,2	0,7	0,6	31,4
1 Mill. " " 2 "	1 556,1	43,1	29,5	6,7	3,1	0,1	3,8	1,2	33,8
2 " " " 5 "	3 605,6	46,8	30,7	13,3	2,7	0,1	0	1,0	32,9

1) Ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer und ohne Notopfer Berlin, aber einschl. Vermögensteuer.

der Gesamtproduktion 1958

Personalkosten						Instand- haltungs- kosten (nur fremde Leistungen)	Steuern ¹⁾	Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkula- torische Kosten)	Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	
davon											
Löhne und Gehälter			Sozialkosten								
insgesamt	davon		Gehälter	gesetz- liche	übrige						
	Löhne ins- gesamt	Heim- arbeiter- löhne									
Gesamtproduktion											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
verarbeitende Industrie											
22,7	18,3	1,0	4,4	2,8	0,3	0,9	4,7	1,0	8,4	50 000 b.u.	500 000
22,8	17,3	0,8	5,5	2,9	0,6	1,1	5,1	0,4	8,0	500 000 " "	1 Mill.
22,2	17,0	0,8	5,2	2,8	1,0	1,1	4,9	0,5	7,8	1 Mill. " "	5 "
20,2	14,0	0,2	6,2	2,5	1,0	1,4	4,1	0,4	7,8	5 " " "	100 "
angewendeten Verarbeitungsverfahren											
sen											
23,6	18,8	0,6	4,8	2,9	0,4	1,4	4,7	0,2	6,9	100 000 b.u.	1 Mill.
28,3	23,7	0,5	4,6	3,5	1,7	0,9	5,3	0,1	5,4	1 Mill. " "	5 "
23,4	18,0	0,2	5,4	3,1	1,2	1,9	4,4	0,8	6,5	5 " " "	25 "
gießen											
26,2	21,2	1,6	5,0	3,3	0,6	1,0	5,1	0,8	7,0	50 000 b.u.	1 Mill.
21,8	17,2	1,2	4,6	2,8	0,9	1,7	4,7	0,6	9,0	1 Mill. " "	5 "
21,0	16,2	0,8	4,8	2,7	1,1	0,9	4,8	0,3	9,7	5 " " "	25 "
dieren											
16,4	12,3	0,5	4,1	2,0	0,4	1,0	4,9	0,5	8,9	100 000 b.u.	1 Mill.
16,6	11,2	0	5,4	2,0	0,6	1,3	4,4	0,6	7,6	1 Mill. " "	5 "
17,2	11,3	0,1	5,9	2,1	0,7	0,7	4,2	0,1	6,4	5 " " "	25 "
Verformung											
13,8	10,6	-	3,2	1,7	0,2	0,7	6,2	0,4	5,0	ohne Größenklassengl.	
Verarbeitung											
17,7	12,1	0	5,6	2,1	0,9	1,1	4,8	0,1	9,2	ohne Größenklassengl.	
Schweißen											
17,6	12,9	0,9	4,7	2,1	0,4	0,8	5,3	1,0	13,1	100 000 b.u.	1 Mill.
22,9	14,4	1,1	8,5	2,7	0,5	1,1	4,5	0,7	9,8	1 Mill. " "	5 "
Verfahren											
19,7	12,7	0,1	7,0	2,4	0,9	1,5	3,8	0,4	7,9	ohne Größenklassengl.	
Industrie											
18,1	14,6	0,1	3,5	2,4	0,5	1,6	5,1	0,4	3,9	250 000 b.u.	2 Mill.
15,8	12,1	0,1	3,7	2,2	0,6	1,5	4,4	0,2	4,2	2 Mill. " "	5 "
17,1	13,4	0,2	3,7	2,3	0,7	1,4	4,4	0,4	4,1	5 " " "	10 "
14,3	11,1	-	3,2	1,9	0,8	1,0	4,1	0,2	3,1	10 " " "	50 "
Koffer-Industrie											
22,9	19,8	3,4	3,1	2,9	0,4	0,2	4,5	0,6	7,8	100 000 b.u.	500 000
22,8	19,7	3,6	3,1	2,9	0,4	0,3	4,4	0,3	8,2	500 000 " "	1 Mill.
20,2	16,7	1,8	3,5	2,5	0,3	0,3	4,0	0,3	6,3	1 Mill. " "	2 "
22,4	18,9	4,2	3,5	2,8	0,7	0,4	4,5	0,4	6,6	2 " " "	5 "
21,4	17,5	2,3	3,9	2,7	1,2	0,5	4,0	0,8	5,8	5 " " "	25 "
Industrie											
27,3	23,4	6,4	3,9	3,4	0,7	0,2	4,6	0,2	8,1	100 000 b.u.	1 Mill.
29,3	24,6	4,1	4,7	3,8	0,7	0,5	3,9	0,3	6,1	1 Mill. " "	2 "
28,6	25,9	7,9	2,7	3,7	0,7	0,2	3,8	0,2	2,9	2 " " "	5 "

Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1958																		
Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Tätige Inhaber und Mitinhaber sowie mithelfende Familien- angehörige	Angestellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kauf- mannische und technische Lehrlinge	Gewerbliche Lehrlinge	Anlernlinge, Umschüler, Praktikan- ten und Volontäre	insgesamt (Sp.1 bis 6)	außerdem Heim- arbeiter 1)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)									
										Anzahl								
										1	2	3	4	5	6	7	8	9
50 000 b.u. 500 000	1,6	2,1	12,2	0,4	0,4	0,1	16,7	2,0	3410	Kunststoff								
500 000 " " 1 Mill.	1,2	5,1	29,3	0,8	0,9	0,1	37,5	2,9										
1 Mill. " " 5 "	1,3	17,2	106,7	1,9	3,0	0,1	130,2	13,1										
5 " " " 100 "	0,8	117,2	477,5	6,8	7,9	0,3	610,6	25,3										
gegliedert nach dem überwiegend																		
a) Pres																		
100 000 b.u. 1 Mill.	1,8	2,9	20,4	0,6	0,6	0,1	26,4	1,5										
1 Mill. " " 5 "	1,6	15,6	130,9	2,0	6,1	-	156,2	5,9										
5 " " " 25 "	1,0	86,5	480,0	8,5	10,3	0,3	586,5	13,0										
b) Spritz																		
50 000 b.u. 1 Mill.	1,4	3,0	20,4	0,4	1,0	0,1	26,2	4,3										
1 Mill. " " 5 "	1,1	16,2	118,0	2,4	3,6	0,1	141,3	19,6										
5 " " " 25 "	0,8	51,5	293,7	5,8	8,8	0,5	361,2	56,2										
c) Extru																		
100 000 b.u. 1 Mill.	1,1	3,1	14,6	0,4	0,3	-	19,6	1,4										
1 Mill. " " 5 "	1,8	20,0	68,7	1,3	0,5	0,2	92,5	0,3										
5 " " " 25 "	0,7	88,3	304,0	6,0	6,3	0,3	405,7	11,7										
d) Vakuum																		
ohne Größenklassengl.	0,8	8,3	45,5	0,8	-	-	55,3	-										
e) Spanabhebende																		
ohne Größenklassengl.	1,3	15,0	61,3	2,7	0,2	0,3	80,8	0,3										
f) HF-																		
100 000 b.u. 1 Mill.	1,3	2,1	14,4	0,6	0,6	0,1	19,1	1,3										
1 Mill. " " 5 "	1,0	22,5	103,8	1,8	-	-	129,0	33,8										
g) Andere																		
ohne Größenklassengl.	1,2	90,3	305,5	2,6	2,7	-	402,3	6,6										
4110 Leder erzeugende																		
250 000 b.u. 2 Mill.	1,6	4,5	32,1	0,4	0,1	0,1	38,9	1,1										
2 Mill. " " 5 "	1,3	13,1	80,9	1,0	0,9	0,1	97,3	2,3										
5 " " " 10 "	1,4	29,5	189,3	1,6	4,4	0,1	226,3	7,7										
10 " " " 50 "	0,2	66,4	465,6	4,0	3,9	0,9	541,0	-										
aus 4130 Lederwaren- und																		
100 000 b.u. 500 000	2,4	2,2	17,1	0,6	0,3	0,3	22,8	4,1										
500 000 " " 1 Mill.	1,6	4,3	34,3	0,9	0,7	0,1	41,8	7,5										
1 Mill. " " 2 "	1,4	6,8	49,8	1,5	1,8	0,3	61,6	7,1										
2 " " " 5 "	1,6	12,1	114,8	2,3	3,1	0,6	134,5	28,6										
5 " " " 25 "	0,7	67,9	513,0	11,7	13,4	-	606,7	88,4										
4150 Lederhandschuh-																		
100 000 b.u. 1 Mill.	1,8	2,6	21,8	0,8	3,3	0,9	31,0	30,9										
1 Mill. " " 2 "	2,2	12,5	87,7	0,8	3,7	0,3	107,2	39,8										
2 " " " 5 "	1,7	15,0	172,3	2,0	13,7	1,3	206,0	143,7										

1) Unmittelbar für die Unternehmen tätig.

2) Die Beträge je Lohn- bzw. je Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnittszahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in vH der Summe der Löhne und Gehälter.

Personalkosten ²⁾										Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten						
insgesamt	je Lohn- empfänger (Sp.3+5)		insgesamt	je Gehalts- empfänger (Sp.2+4+6)	insgesamt	davon		in vH der Summe der Löhne (Sp.10+12) und Gehälter (Sp.13)			
						gesetz- liche	übrige				
									1 000 DM		
10	11	12	13	14	15	16	17	18			
verarbeitende Industrie											
46,1	3 650	2,6	11,7	4 660	8,5	89,6	10,4	14,0	50 000 b.u.	500 000	
116,6	3 863	5,9	39,0	6 428	24,3	83,4	16,6	15,1	500 000 " "	1 Mill.	
407,4	3 713	19,5	129,4	6 731	93,0	74,4	25,6	16,7	1 Mill. " "	5 "	
2 210,7	4 554	33,8	992,2	7 984	559,4	72,0	28,0	17,3	5 " " "	100 "	
angewendeten Verarbeitungsverfahren sen											
86,2	4 107	3,0	22,7	6 344	15,9	87,6	12,4	14,2	100 000 b.u.	1 Mill.	
539,8	3 940	12,3	108,2	6 154	119,9	67,5	32,5	18,2	1 Mill. " "	5 "	
2 332,2	4 757	27,3	712,1	7 476	565,5	71,2	28,8	18,4	5 " " "	25 "	
gießen											
83,4	3 910	6,7	21,2	6 031	16,9	84,2	15,8	15,2	50 000 b.u.	1 Mill.	
439,6	3 616	34,0	126,3	6 748	101,2	76,6	23,4	16,9	1 Mill. " "	5 "	
1 250,9	4 135	65,9	392,3	6 784	308,0	70,5	29,5	18,0	5 " " "	25 "	
dieren											
55,8	3 753	2,2	19,2	5 382	11,6	82,0	18,0	15,0	100 000 b.u.	1 Mill.	
264,6	3 825	0,3	128,0	5 952	61,7	77,8	22,2	15,7	1 Mill. " "	5 "	
1 313,0	4 231	10,9	686,2	7 248	329,1	75,9	24,1	16,4	5 " " "	25 "	
verformung											
191,0	4 197	-	57,5	6 385	34,5	87,4	12,6	13,9	ohne Größenklassengl.		
Verarbeitung											
260,0	4 228	1,0	121,6	6 757	64,9	70,1	29,9	17,0	ohne Größenklassengl.		
Schweißen											
43,9	2 925	3,3	17,1	5 990	9,1	82,8	17,2	14,1	100 000 b.u.	1 Mill.	
294,3	2 836	24,1	189,0	7 793	70,5	83,6	16,4	13,9	1 Mill. " "	5 "	
Verfahren											
1 430,3	4 642	9,5	793,1	8 534	371,3	73,0	27,0	16,6	ohne Größenklassengl.		
Industrie											
144,6	4 477	1,2	34,7	6 847	28,5	83,9	16,1	15,8	250 000 b.u.	2 Mill.	
373,0	4 559	2,2	115,2	8 118	86,3	78,9	21,1	17,6	2 Mill. " "	5 "	
928,8	4 796	10,5	259,0	8 280	213,4	75,4	24,6	17,8	5 " " "	10 "	
2 172,8	4 628	-	626,1	8 784	529,7	70,5	29,5	18,9	10 " " "	50 "	
Koffer-Industrie											
62,8	3 610	13,1	11,9	3 972	12,6	88,0	12,0	14,4	100 000 b.u.	500 000	
119,7	3 427	27,1	23,1	4 405	24,3	87,6	12,4	14,3	500 000 " "	1 Mill.	
208,8	4 049	25,5	49,2	5 699	39,2	88,2	11,8	13,8	1 Mill. " "	2 "	
418,0	3 544	117,6	100,1	6 673	99,1	79,4	20,6	15,6	2 " " "	5 "	
1 910,6	3 629	293,8	484,5	6 089	487,2	69,8	30,2	18,1	5 " " "	25 "	
Industrie											
73,7	2 947	27,9	17,0	4 007	17,6	83,9	16,1	14,8	100 000 b.u.	1 Mill.	
320,0	3 504	63,3	72,9	5 333	69,6	84,6	15,4	15,2	1 Mill. " "	2 "	
648,5	3 486	286,0	96,7	5 274	156,3	84,2	15,8	15,2	2 " " "	5 "	

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe) einschl. von auswärts bezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halb- und Fertigerzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					
	1	2	3	4	5	6
<u>3410 Kunststoff verarbeitende Industrie</u>						
50 000 b.u. 500 000	11,7	14,5	7,9	10,4	0,3	0,3
500 000 " " 1 Mill.	24,4	27,2	18,6	20,7	1,6	2,1
1 Mill. " " 5 "	106,9	114,5	98,0	116,9	5,4	5,5
5 " " " 100 "	826,0	842,3	1 371,2	1 554,2	14,3	21,5
<u>gegliedert nach dem überwiegend angewendeten Verarbeitungsverfahren</u>						
a) Pressen						
100 000 b.u. 1 Mill.	10,7	14,0	10,9	13,5	0,2	0,2
1 Mill. " " 5 "	79,2	93,6	95,0	120,2	4,9	5,2
5 " " " 25 "	689,6	726,1	934,4	946,1	7,5	7,8
b) Spritzgießen						
50 000 b.u. 1 Mill.	13,3	16,5	12,6	13,6	0,8	0,8
1 Mill. " " 5 "	117,8	114,1	95,3	131,5	2,6	3,0
5 " " " 25 "	335,7	363,6	425,3	580,5	4,2	14,0
c) Extrudieren						
100 000 b.u. 1 Mill.	11,5	17,2	11,2	15,8	-	-
1 Mill. " " 5 "	119,8	151,4	161,6	127,8	17,7	13,8
5 " " " 25 "	346,4	503,0	483,9	586,6	14,1	25,5
d) Vakuumverformung						
ohne Größenklassengl.	87,7	96,0	23,1	21,4	2,2	4,7
e) Spanabhebende Verarbeitung						
ohne Größenklassengl.	82,9	94,6	153,4	165,3	2,8	4,0
f) HF-Schweißen						
100 000 b.u. 1 Mill.	15,4	15,3	9,0	10,7	0,6	0,3
1 Mill. " " 5 "	96,7	124,3	46,4	63,3	2,2	1,8
g) Andere Verfahren						
ohne Größenklassengl.	680,8	639,8	1 199,7	1 348,1	13,3	17,5
<u>4110 Leder erzeugende Industrie</u>						
250 000 b.u. 2 Mill.	99,3	93,0	182,0	151,4	0	-
2 Mill. " " 5 "	259,8	269,1	469,9	526,5	3,7	0,4
5 " " " 10 "	723,3	502,8	1 516,9	1 458,8	6,6	1,3
10 " " " 50 "	2 801,7	2 321,4	4 215,6	4 805,0	8,2	10,5
<u>aus 4130 Lederwaren- und Koffer-Industrie</u>						
100 000 b.u. 500 000	19,7	19,5	12,7	12,7	0,3	0,2
500 000 " " 1 Mill.	41,3	45,4	20,8	26,6	0,3	0,1
1 Mill. " " 2 "	111,5	100,5	37,9	38,9	0	0,1
2 " " " 5 "	153,3	175,9	84,3	109,8	0,8	0,6
5 " " " 25 "	801,1	909,6	863,8	957,4	3,1	4,8
<u>4150 Lederhandschuh-Industrie</u>						
100 000 b.u. 1 Mill.	41,5	42,9	32,5	32,3	0	0
1 Mill. " " 2 "	146,6	122,8	359,6	309,1	6,3	7,7
2 " " " 5 "	687,6	731,9	351,7	381,0	-	-

Zum Heft 1 "Industrie und Energiewirtschaft 1958" der Fachserie
"Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" sind bisher folgende Vorberichte
erschienen:

- | | |
|--------------|---|
| Vorbericht 1 | Automobilindustrie
Feinmechanische und optische Industrie |
| Vorbericht 2 | Stahl- und Eisenbau
Herstellung von Wärme-, Lüftungs- und
gesundheitstechnischen Anlagen
Maschinenbau
Schiffbau |
| Vorbericht 3 | Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
NE-Metallindustrie |
| Vorbericht 4 | Stahlverformung |
| Vorbericht 5 | Bekleidungsindustrie |
| Vorbericht 6 | Sägewerke
Holzimprägnierwerke
Furnierwerke
Sperrholzwerke
Zellstoff und Papier erzeugende
Industrie |
| Vorbericht 7 | Uhrenindustrie
Eisen, Blech und Metall
verarbeitende Industrie |
| Vorbericht 8 | Industrie der Steine und Erden
(9 Fachzweige) |

Diese Veröffentlichungen sind vom

Verlag W. Kohlhammer
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
Mainz, Bahnhofplatz 2

zu beziehen.